

Engagement braucht Leadership – Landesnetzwerk Hessen

Ausgangslage

In Hessen gibt es in 426 Städten und Gemeinden rund 45.000 gemeinnützige Vereine. Sie stellen die überwiegende Struktur dar, in denen sich die rund 2 Millionen freiwillig Tätigen in Hessen engagieren. Von Seiten der Landesregierung wird das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen der Landesehrenamtskampagne „gemeinsam aktiv“ gefördert. Hierzu gibt es ein Bündel von Maßnahmen u.a. die Ehrenamtcard, die Ehrenamtssuchmaschine, das Landesprogramm Engagementlotsen, das Qualifizierungsprogramm für ehrenamtlich Tätige und vieles mehr.

Wesentliche Säule der Engagementförderung seitens des Landes ist die LandesEhrenamtsagentur Hessen. Sie bringt als Fach- und Vernetzungsstelle Fachkräfte und Organisationen unterschiedlicher Art in Form von Fachtagungen, Veranstaltungen und gemeinsamen Projekten zusammen. Daneben unterstützen die Freiwilligenagenturen Vereine in deren Entwicklung auf lokaler Ebene, wobei die Bindung und Gewinnung von Menschen für Leitungspositionen immer größeren Raum einnimmt. Durch das Hessische Modellprojekt „Ehrenamt sicher in die Zukunft“ haben sowohl die LandesEhrenamtsagentur als auch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen umfassende Erfahrungen zur Vereinsvorstandsarbeit im ländlichen Raum gewonnen, die aktiv in „Engagement braucht Leadership“ (EbL) eingebracht werden.

Maßnahmen und Projektorganisation

Das hessische EbL-Netzwerk steuert seine zentralen Maßnahmen im Wesentlichen durch drei Regionalstellen, an die jeweils ca. 5 lokale Werkstatt-Teams angebunden sind. Dadurch wird eine ortsnahe und passgenaue Beratung der lokalen Standorte in allen Landesteilen durch die Experten der Regionalstellen sowie die flächendeckende Verankerung der Vorstandsthematik sichergestellt. Die Regionalstellen qualifizieren die Werkstatt-Teams und ermöglichen ihnen mit einem Instrumentenkoffer die Erfassung der Ist-Situation vor Ort in den Kommunen. Bei der gemeinsamen Maßnahmenentwicklung wird dabei ein besonderer Fokus auf die Ansprache unterrepräsentierter Gruppen wie bspw. Jugendlicher oder Menschen mit Migrationshintergrund gelegt. Auch die Dokumentation, Ergebnissicherung und der Transfer von Erfahrungen findet zentral über die Regionalstellen statt. Perspektivisch wird ein Netzwerk aufgebaut, über das die Arbeit der Werkstatt-Teams auch über die eigentliche Projektlaufzeit von „Engagement braucht Leadership“ hinaus fortgesetzt werden kann.

Die Vergabe von Fördermitteln an lokale Werkstatt-Teams organisiert das hessische EbL-Netzwerk über eine landesweite Ausschreibung. Die lokalen Standorte erarbeiten Maßnahmen, die zu den jeweiligen Gegebenheiten passen, berücksichtigen aber gleichzeitig zentrale Herausforderungen. Dazu gehören die Qualifizierung von bestehenden Vereinsvorständen, die Gewinnung neuer Vorstände aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen sowie eine würdige und positive öffentliche Wahrnehmung von Vorstandsarbeit.

Mitglieder des EbL-Netzwerkes

Die operative Leitung des hessischen EbL-Netzwerkes liegt bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Kooperation mit der LandesEhrenamtsagentur. Weitere Partner des Landesnetzwerkes unterstützen die Vorhaben in einem Fachbeirat. Diesem gehören Vertreter aus Ehrenamtsorganisationen sowie Kommunen an.

Lokale Standorte

Die lokalen Standorte zum Programm Engagement braucht Leadership sind:

- Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Ehrenamtsbüro Stadt Eltville
- BDkJ Mainz
- Respekt e.V. Kassel
- Stadt Maintal
- Ronshausen
- Stadt Gudensberg
- Landkreis Fulda Treffpunkt Aktiv
- Stadt Rödermark
- Gemeinde Heuchelheim
- Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Hessischer Jugendring
- Sportkreis Main-Kinzig

Ansprechpartner:

Claudia Koch, LAGFA Hessen
c.koch@lagfa-hessen.de

Stephan Würz, LandesEhrenamtsagentur Hessen,
landesehrenamtsagentur-hessen@gemeinsam-aktiv.de